

Nicht wirklich - Wirklich nicht

Beitrag von „Mareike“ vom 14. Januar 2006 23:18

Hallo ihr Lieben,

ich habe wieder eine Frage, die dieses Mal allerdings nichts mit der Schule zu tun hat, jedenfalls nicht direkt: Jeder von euch hat bestimmt schon Sätze wie "Das geht nicht wirklich!"

Gehört. Ich weiß, dass wir früher im Englischunterricht "not really" mit "eigentlich nicht" übersetzt haben, was ja nach deutschem Sprachempfinden (jedenfalls nach meinem) auch Sinn macht. Als das "nicht wirklich" vor einigen Jahren aufkam, habe ich überlegt, wie die Leute auf diese Redewendung kommen. Mit fiel das englische "not really" wieder ein, das nämlich - wörtlich übersetzt - "nicht wirklich" heißt. Was meint ihr: Handelt es sich bei "nicht wirklich" vielleicht um einen Übersetzungsfehler? "Eigentlich nicht" macht nämlich mehr Sinn (finde ich) und ist in fast allen Fällen auch passender.

Ja, ja, die Sorgen hättet ihr auch gerne, das sind auch keine

Sorgen. Das fällt mir nur so oft auf und stört mich - ehrlich gesagt - auch meistens.

Viele Grüße von einer vielleicht etwas pingeligen

Mareike

Beitrag von „schulkind“ vom 15. Januar 2006 00:32

Mein erster Gedanke...

Das "eigentlich" schränkt ja schon was ein d.h. man schließt nicht sofort etwas aus.

Aus dem Englischen könnte man "nicht wirklich" klar ableiten, aber ich denke es ist eine sprachliche Modeerscheinung.

Tja mehr fällt mir nicht ein.

Grüße vom Schulkind

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 15. Januar 2006 10:34

Ich habe mir das auch mal vorgesprochen (habe übrigens letztens auch darüber nachgedacht) und vom Gefühl her scheint mit "nicht wirklich" eher in Richtung "nicht so ganz" zu gehen. Auf

die Frage "Ist X ein guter Tänzer?" würde ich glaube ich nie antworten "Eigentlich nicht". Bei "nicht wirklich" klingt auch noch ein wenig Ironie mit.
Aber es ist echt schwer

Beitrag von „marleneken“ vom 15. Januar 2006 11:31

http://www.gfds.de/beratung1_05.html

(scrollen nicht vergessen.)

marleneken

Beitrag von „neleabels“ vom 15. Januar 2006 11:58

Zitat

Mareike schrieb am 14.01.2006 23:18:

Ich weiß, dass wir früher im Englischunterricht "not really" mit "eigentlich nicht" übersetzt haben, was ja nahe deutschem Sprachempfinden (jedenfalls nach meinem) auch **Sinn macht**.



Nele

Beitrag von „snoopy64“ vom 17. Januar 2006 11:21

Ich habe mal an einem Rhetorikkurs teilgenommen und eines der ersten Dinge, die man uns vermittelt hat war:
das Wort "eigentlich" ist vollkommen sinnlos und sollte aus dem Sprachgebrauch gestrichen werden.

Es gelingt mir nicht immer, aber ich versuche mich daran zu halten, denn "eigentlich" ist tatsächlich fast so schlimm wie "Mahlzeit". Ich habe eigentlich keine Zeit, keine Lust, keine Was soll ich im Falle einer solchen Antwort / Aussage damit anfangen? Ich bin auf jeden Fall gezwungen nachzufragen da sich mein Gegenüber durch die Benutzung überflüssiger Wörter nicht klar ausgedrückt hat.

Puuh ... 😊 Mein Fazit: irgendeine andere Übersetzung benutzen, die auf keinen Fall das Wort "eigentlich" enthält.

snoopy64

Beitrag von „neleabels“ vom 17. Januar 2006 12:02

Zitat

snoopy64 schrieb am 17.01.2006 11:21:

Ich habe mal an einem Rhetorikkurs teilgenommen und eines der ersten Dinge, die man uns vermittelt hat war:

das Wort "eigentlich" ist vollkommen sinnlos und sollte aus dem Sprachgebrauch gestrichen werden.

Es gelingt mir nicht immer, aber ich versuche mich daran zu halten, denn "eigentlich" ist tatsächlich fast so schlimm wie "Mahlzeit". Ich habe eigentlich keine Zeit, keine Lust, keine Was soll ich im Falle einer solchen Antwort / Aussage damit anfangen?

Worte wie "eigentlich" dienen eigentlich dazu, Aussagen zu qualifizieren und werden synonym zu "im allgemeinen" oder "im Prinzip" gebraucht. Deshalb sollten Sie einen relativierendes "aber" erzwingen.

Aus pragmalinguistischer Sicht hat sich ihre Funktion allerdings verändert: das relativierende "eigentlich" dient nunmehr dazu, die eigene Aussage abzuschwächen und ins unverbindliche zu heben. "Ich habe jetzt eigentlich keine Zeit... [möchte dir meine Zuwendung aber nicht kategorisch verweigern.]" Pragmatisch sinnlos ist die Phrase also nicht, weil sie eine höfliche Möglichkeit eröffnen kann, eine Aussage zu machen und gleichzeitig anzudeuten, dass man selbst diese Aussage nicht für den der Weisheit allerletzten Schluss hält: "Ich meine, dass das Internet eigentlich ein ganz gutes Recherchemedium ist."

Bei schlampiger Ausdrucksweise wird "eigentlich" aber auch sehr oft als Leerformel benutzt - als "linguistic weakling" - genauso wie "irgendwie", das benutzt wird um zu kaschieren, dass jemand zu faul zum genauen Nachdenken war. In die gleiche Richtung geht das berühmt-berüchtigte "andenken".

Zitat

Ich bin auf jeden Fall gezwungen nachzufragen da sich mein Gegenüber durch die Benutzung überflüssiger Wörter nicht klar ausgedrückt hat.

Puuh ... 😅 Mein Fazit: irgendeine andere Übersetzung benutzen, die auf keinen Fall das Wort "eigentlich" enthält.

Eine gute Gegenfrage im pädagogisch-didaktischen Bereich ist: "Und *uneigentlich*?"

Nele

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 17. Januar 2006 12:22

Eigentlich nicht. *Und uneigentlich?* Eigentlich auch nicht. 😊